

Steuer frei!

Die Abgeltungssteuer ist so gut wie über die parlamentarischen Hürden. Dem Berater stellt sich die Frage: Was ist das beste Produkt für meine Kunden?



Erbsenzählerei die sich lohnen kann.

Das Versteckspiel hat ein Ende. Mit dem Beschluss des Finanzausschusses im Deutschen Bundestag vom 7. November 2007 geht es zwar den „Millionärsfonds“ in Luxemburg an den Kragen (siehe Ausgabe 3/2007), für „typische Publikumsfonds“ wird es laut den Berliner Politikern hingegen bei dem wichtigen Stichtag 31. Dezember 2008 bleiben. Bis zu diesem Datum erworbene Fonds gelten dann nach Einführung der Abgeltungssteuer als sogenannte

„Altfälle“ und werden auch nach dem 1. Januar 2009 steuerlich nach den heute geltenden Regeln behandelt.

Damit ist das große Zittern, das die Branche erfasst hatte, vorbei. Bis zuletzt hatten Fondsproduzenten und Vertriebe gefürchtet, es könne den Publikumsfonds so ergehen wie jetzt den Luxemburger „Millionärsfonds“. Mit einem Vorziehen des Stichtags auf den 9. November 2007 wäre nämlich die erwartete Sonderkonjunktur für den Vertrieb von

Investmentfonds bereits beendet gewesen, bevor sie überhaupt begonnen hätte.

Nun, da aller Voraussicht nach nichts mehr anbrennen kann, werden die Gesellschaften aus der Deckung kommen und ihre Werbekampagnen im Hinblick auf die notwendige Vorbereitung der Depots von Privatkunden auf die künftige Abgeltungssteuer ausrollen. Entsprechende Maßnahmen dürften ab dem 1. Dezember 2007 an Fahrt gewinnen, denn einen Tag zuvor wird der Bundesrat in seiner abschließenden Beratung aller Voraussicht nach sein endgültiges Placet zum Jahressteuergesetz geben. Dass in der Länderkammer noch etwas passieren könnte, nimmt niemand mehr an – aber sicher ist sicher.

Zentrales Thema

Die Abgeltungssteuer ist derzeit eines der heißesten Themen für Fondsgesellschaften und Anbieter von Fondspolice. Welches Potenzial hinter dem Systemwechsel in der Besteuerung von Kapitalanlagen in Wahrheit steckt, ist nämlich schon an der Themenliste der Referate beim nächsten FONDS professionell KONGRESS am 29. und 30. Januar im Mannheimer Congress Center abzu lesen. In insgesamt 21 Vorträgen der dort vertretenen Aussteller wird die Abgeltungssteuer entweder die zentrale Rolle spielen oder zumindest einen wichtigen Aspekt der jeweiligen Präsentation darstellen. „Mit der Entscheidung der Berliner Politiker, es bei

Zum letzten Mal Spekulationsfrist nutzen, um steuerfreie Kursgewinne zu sichern

Beim Thema Abgeltungssteuer zählt nicht nur der 31. Dezember 2008 als wichtiger Stichtag. Auch schon der Ultimo des laufenden Jahres kann ein wichtiger Termin zur vorherigen Kundenansprache sein. „Es ist denkbar, dass ein Kunde letztmalig die Möglichkeit zur Nutzung der Spekulationsfrist ausschöpfen möchte, ohne sich schon jetzt auf ein Produkt festzulegen, das er dann möglichst lange halten sollte, wenn die neuen Steuerregeln in Kraft sein werden“, erklärt dazu Arnd Brüggewirth, Abteilungsleiter Asset Management bei der Landesbank Berlin International S.A. und ausgewiesener Steuerfuchs. So könne ein Kunde im Dezember 2007 beispielsweise einen aussichtsreichen Aktienfonds oder auch eine Einzelaktie in sein Depot kaufen, um dann nach Ablauf der zwölfmonatigen Spekulationsfrist noch so rechtzeitig steuerfreie Kursgewinne zu realisieren, dass immer

noch genügend Zeit bleibt, bis zum Ende des kommenden Jahres einen sogenannten „Altfall“ zu schaffen. „Das Ganze funktioniert natürlich auch mit sogenannten Deep-Discount-Zertifikaten, niedrigverzinslichen Anleihen oder steueroptimierten Geldmarktfonds wie dem von unserem Haus gemanagten „LUX-concept -harmonie kurz-“, so Brüggewirth.

Die wesentlichen Stichtage zur Abgeltungssteuer:

14. März 2007: Ein Anleger, der bis zu diesem Datum Zertifikate gekauft hat, kann diese nach einer Halte-dauer von mindestens einem Jahr auch nach der Einführung der Abgeltungssteuer ohne Abgaben an den Fiskus verkaufen.

30. Juni 2008: Bis zu diesem Termin können noch Zertifikate erworben werden, um sie bis zum Ende der für Zertifikate geltenden Übergangsfrist (Stichtag 30.

Juni 2009) unter Einhaltung der einjährigen Spekulationsfrist steuerfrei zu verkaufen.

31. Dezember 2008: der Termin, zu dem letztmalig Wertpapiere aller Art (ausgenommen Zertifikate) erworben werden können, um als „Altfall“ noch den Bestandsschutz vor der Abgeltungssteuer auf Kursgewinne zu erhalten.

1. Januar 2009: Wer ab diesem Tag Wertpapiere erwirbt, zahlt auf alle Kapitalerträge wie Kursgewinne, Zinsen und Dividenden Abgeltungssteuer.

30. Juni 2009: Zertifikate, die vor dem 30. Juni 2008 gekauft wurden, können zu diesem Stichtag unter Einhaltung der Spekulationsfrist von einem Jahr zum letzten Mal steuerfrei veräußert werden.

1. Juli 2009: das Datum, ab dem alle Anlageformen wie Fonds und Zertifikate, die ein Anleger kauft, steuerlich gleich behandelt werden.

dem Stichtag Ende 2008 zu belassen, bleibt für die nächsten 13 Monate ein hervorragender Beratungsansatz mit außerordentlichen Vermittlungschancen erhalten“, erklärt dazu Frank Rottenbacher, Vorstand des Arbeitgeberverbands der finanzdienstleistenden Wirtschaft.

200-Milliarden-Euro-Markt

Als Profiteure werden schon lange Dach- und Mischfonds gehandelt. Im Markt kursierten zeitweise Gerüchte, bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistung hätten bereits mehr als 800 Dach- und Mischfonds einen Antrag auf Vertriebszulassung gestellt, was von der Behörde allerdings ins Reich der Märchen verwiesen wurde. Aber auch die Anbieter von Life-Cycle-Fonds, herkömmlichen globalen Aktienfonds sowie die Fondspoliceanbieter werden versuchen, sich durch entsprechende Argumente ihr Stück vom Umschichtungskuchen zu sichern. Schließlich geht es darum, möglichst vielen Anlegern in den kommenden 13 Monaten klar zu machen, dass sie sich noch vor Silvester 2008 für möglichst lange Zeit auf ein oder wenige Produkte festlegen müssen, um sich den Steuervorteil eines solchen „Altfalls“ zu sichern. Björn Drescher rechnet gegenüber FONDS professionell vor, dass es zu einer Umschichtung eines Fondsvolumens in Höhe von etwa 200 Milliarden Euro kommen könnte, die in „abgeltungssteuersichere“ Produkte fließen werden.

Auch viele Vermögensverwalter, die über einen eigenen Dach- oder Mischfonds verfügen, sehen in der Abgeltungssteuer ein gutes Argument, auf ihr Produkt aufmerksam zu machen. „Der Mischfonds arbeitet für den



Peter Binz, Binz Finanz Honorarberatung GmbH: „Nicht nur Steuern, sondern auch Kosten beachten!“

Anleger im Prinzip genau so wie ein persönlicher Vermögensverwalter, der sein Portfolio den sich verändernden Marktgegebenheiten anpasst“, erklärt beispielsweise Hans-Wilhelm Brand, Fondsmanager des flexibel gemanagten Mischfonds HWB Portfolio Plus. Zudem warnt der Gründer der HWB Capital Management davor, sich auf „Spieleereien“ bei der Auswahl eines geeigneten Fonds einzulassen. „Angesichts der zu erwartenden Flut an neuen Dach- und Mischfonds sollten sich Anleger auf Produkte konzentrieren, die in der Vergangenheit ihr Können unter Beweis gestellt haben.“

Das trifft beispielsweise auch auf den von Robert Beer gemanagten Lux TopicFlex zu, ebenfalls ein Produkt aus der Gruppe der flexiblen Mischfonds. Der Gründer der Robert Beer Investment GmbH verzeichnet

bereits seit einiger erhebliche Zuflüsse in insgesamt drei von ihm gemanagte Fonds. „Vor allem Vermögensverwalter, für die sich ein eigenes Fondsprodukt aufgrund des noch zu geringen verwalteten Vermögens nicht lohnt, haben in den vergangenen Monaten über 50 Millionen Euro in unseren Fonds angelegt“, so Beer. Vielleicht schon ein Anzeichen dafür, dass die Beratungsprofis erkannt haben, dass die Performance ihrer Kunden in erster Linie nicht von steuerlichen Privilegien abhängt, sondern vor allem von der Qualität des Fondsmanagers. Zumindest zeigen die beiden genannten Mischfondsmanager, dass ihre Ergebnisse auch unter Berücksichtigung des eingegangenen Risikos zu den Top-Produkten ihrer Klasse gehören.

Produkte vergleichen

Aber was ist nun aus Sicht des Beraters das beste Produkt, das er seinem Kunden im Hinblick auf die kommende Abgeltungssteuer empfehlen sollte? Wenn man die Produzenten fragt, wird man wohl immer eine andere Antwort bekommen, weil jeder gute Argumente für seine eigenen Lösungen hat. Deshalb hat FONDS professionell Peter Binz – Honorarberater und unabhängiger Produktexperte – gebeten, einmal auszurechnen, wie sich die verschiedenen Produkte unter Berücksichtigung aller Kosten und Abgaben an den Fiskus entwickeln werden (siehe nächste Seite). Aufgrund seiner Berechnungen kommt Binz zu dem Schluss: „Die Ergebnisse zeigen deutlich, dass man als guter Berater im Sinne seiner Kunden nicht nur die Steuern, sondern auch die Kosten eines Produkts berücksichtigen muss.“

FP

Top-Fonds zur Schaffung von „Altfällen“

Fondsname	KAG	ISIN	Auflage- datum	Wertentwicklung in %			RAP*			Agio	Verw.-
				1 J.	3 J.	5 J.	1 J.	3 J.	5 J.	in %	geb. %
Mischfonds flexibel Welt											
HWB Umb.Fund LR II – HWB Portf. Plus	LRI Invest S.A.	LU0173899633	08/03	16,25	83,92	–	8,89	10,05	–	5,00	0,25
LuxTopic – Flex	DJE Investment S.A.	LU0191701282	06/04	17,61	55,12	–	10,71	9,30	–	5,00	0,30
Delbrück Bethmann Maffei Classic OP	Oppenheim KAG	DE0009799312	07/99	11,11	38,24	48,69	9,18	8,95	7,77	3,00	1,00
Inka FS-Invest	Inka Internationale KAG	DE0009756700	05/95	11,28	45,45	57,94	7,85	8,79	6,96	7,00	0,15
ZZ3	CPB Kapitalanlage GmbH	AT0000801006	06/98	44,61	144,57	216,49	12,25	8,69	8,95	5,00	0,90
Dachfonds flexibel Welt											
Sauren Global Defensiv A	Sauren Fonds-Select SICAV	LU0163675910	02/03	5,92	16,67	–	8,01	8,75	–	3,00	0,45
Multi Opportunities II	DWS Investment S.A.	LU0148742835	05/02	10,15	43,65	75,26	9,05	8,15	9,22	5,00	0,19
DJE Golden Wave	Pioneer Investments Austria	AT0000675707	07/02	13,09	56,73	79,92	7,43	7,65	7,65	5,00	1,40
Investment Vario Pool – Global Werte	DJE Investment S.A.	LU0155721912	11/02	12,78	51,75	–	7,05	7,48	–	5,00	1,40
Smart-Invest – Helios AR B	Axxion S.A.	LU0146463616	07/02	14,64	61,07	92,74	7,53	7,28	7,18	5,26	1,50

* Die Abkürzung RAP steht für englisch Risk Adjusted Performance, zu deutsch risikoadjustierte Wertentwicklung. Diese zweidimensionale Kennzahl errechnet sich aus der erzielten Wertentwicklung (Performance) und dem dabei eingegangenen Risiko (Volatilität). Werden zwei Fonds mit derselben positiven Wertentwicklung verglichen, erlangt der Fonds mit dem geringeren in Kauf genommenen Risiko eine bessere (höhere) RAP-Kennzahl. Umgekehrt beim Vergleich von zwei Fonds mit derselben negativen Wertentwicklung: Hier erzielt der Fonds mit dem höheren eingegangenen Risiko die bessere (höhere) RAP-Kennzahl. Quelle: FWW Research Services (RS)

Foto: © binz